



# Leichtgewicht mit Tiefgang

## Esh Hero IV Lefthand

Die Firma Esh hat bereits eine bewegte Geschichte hinter sich. Mein Esh Hero IV entstammt aus der Zeit, als die Firma Esh unter der Leitung von Zoltán Náray in Trier beheimatet war und Instrumente nach den Ideen von Christof Kost gefertigt wurden. Diese Zusammenarbeit wurde 2001 von Christof Kost beendet und die Produktion zum Teil in das Ausland verlagert. Damit setzte auch das schleichende Ende dieser Esh-Ära ein. Doch seit Ralf Scholl im Jahr 2007 Esh übernommen hat, ist die Marke wieder ein verlässlicher und geschätzter Produzent handgefertigter deutscher Bassgitarren.

Von Volkmar „Arni“ Arnecke ([www.leftybass.com](http://www.leftybass.com))

Stolz trägt unser Held die Herkunftsbezeichnung „Made in Germany“ unter dem Firmen-Logo auf der Kopfplatte und signalisiert uns, dass die Wiege dieses Basses noch am schö-



nen Rhein stand. Preislich in der Mittelklasse angesiedelt und als Konkurrent zu fernöstlichen Importen erschaffen, beeindruckt der Hero IV durch seine Leichtigkeit und klare Formgebung. Bewusst ist hier auf Schnörkel und Firlefanz verzichtet worden, um den Charakter eines soliden Werkzeuges nicht zu trüben. Die prägnante Kopfplatte ist bekanntermaßen das Wiedererkennungszeichen der Manufaktur: Die taillierte Form ist optisch ansprechend und fügt sich hervorragend in das Gesamtbild des eher zierlich wirkenden Instrumentes. Großzügig und solide hingegen ist die Leimfläche der angesetzten und leicht abgewinkelten Kopfplatte, die in Höhe des ersten und zweiten Bundes mit dem Hals vereint wurde.

Geschlossene Mechaniken aus dem Hause Schaller sind in einer 2/2-Anordnung montiert und leisten wie gewohnt präzise und geschmeidige Arbeit. Geschickte Platzierun-

gen erlauben eine gradlinige Führung der Saiten von den Wirbeln bis hin zu der Bassbrücke. Verankert in einer Winkelbrücke überspannen die Saiten ein aus Palisander bestehendes Griffbrett, welches das Halsende überragt, um dort den 24. Bund aufnehmen zu können. Der Korpus des Hero besteht aus zwei Teilen Erlenholz, dessen Konturen nach vollendeter Arbeit der Bandsäge nur geringfügig abgerundet wurden. Schon eher luxuriös wirkt hingegen die tief gehende Einbuchtung für den linken Unterarm, die sich oberhalb der Brücke befindet und für ausreichenden Spielkomfort sorgt. Vierfach verschraubt sitzt der Hals passgenau und ohne Toleranzen fest in der Halstasche, wobei der Halsspannstab über eine weit ausladende Ausfräsung am Halsende gut erreichbar ist. Durch sein angenehmes Gewicht und durch das weit nach vorne reichende obere Korpushorn hängt der Hero IV nahezu ermüdungsfrei am Körper. Die aufgetragene



Anzeige

# Ästhetik in Form Klang und Technik

Hochglanzlackierung ist makellos und verleiht dem Bass eine ansprechende Optik. Ebenfalls glänzend lackiert ist der Halsrücken, der durch sein halbrundes Profil komfortabel bespielbar ist.

## Vari-Tronik

Zwei Single-Coil-Pickups fangen die Saitenschwingungen ein und leiten das Signal an eine passive Elektronik, die in einem mit Grafitlack ausgepinselten Fach untergebracht ist. In diesem Lack eingeritzt findet man auch die Seriennummer. Durch die von Esh entwickelte Vari-Tronik ist es mittels eines Drehreglers möglich, blitzschnell unterschiedliche Grundsounds abzurufen. Bedauerlicherweise reagieren die Tonabnehmer sehr empfindlich auf elektromagnetische Störsignale, was unter anderem die Nähe zu einem Verstärker mit einem kräftigen Brummen quitiert.

Dank der besagten Vari-Tronik sind vier Pickup-Schaltungen abrufbereit, die den modernen Sounds Rechnung tragen. Besonderes Merkmal dabei ist der tief in den Keller reichende Bass, der dem Esh Hero IV einen durchsetzungsstarken Klang in Verbindung mit feinen, säuselnden Höhenanteilen beschert. Aber auch perkussive Slapsounds stehen dem Bassisten in geeigneter Form abrufbereit zur Verfügung.

Dieser Esh Hero IV ist leider schon ein Stück deutscher Bassgeschichte. Dank seiner Einfachheit, seiner Moderne und seines Charakters ist Esh damals ein grundsolider Rockbass gelungen, der sehr wohl seine Daseinsberechtigung hatte. Leider verhinder-

te der Hero nicht, dass es um Esh ab 2003 ruhiger wurde, obwohl sich das Unternehmen mit seiner fast zwei Jahrzehnte langen Erfahrung empfehlen konnte. Christof Kost leistet auch heute noch einen großen Anteil an der Entwicklungsarbeit. Dies ist eine gelungene Symbiose, die unsere Beachtung und Wertschätzung verdient. ■

## DETAILS :

**Hersteller:** Esh

**Modell:** Hero IV

**Herkunftsland:** Deutschland

**Basstyp:** 4-String/Solidbody

**Korpus:** Esche

**Decke:** Esche

**Hals:** Ahorn

**Halsprofil:** weites C

**Halsbefestigung:** 4-fach verschraubt

**Griffbrett:** Palisander

**Griffbretteinlagen:** Perlmutter

**Bünde:** 24

**Mensur:** 864 mm Longscale

**Halsbreite 1./12. Bund:** 44,2 / 57,5 mm

**Regler:** Tone, Volume, 4-fach PU-Wahlschalter

**Pickup:** 2x Single Coil

**Sattel:** Plastik

**Steg:** Winkelbrücke

**Mechaniken:** Schaller, geschlossen

**Gewicht:** 3,1 kg

**Getestet mit:** Hiwatt, Ampeg

[www.esh-bass.com](http://www.esh-bass.com)



Rolf Spuler GmbH musical engineering

+41 52 504 15 24

[www.rolfspuler.com](http://www.rolfspuler.com)